

CDA BADEN-WÜRTTEMBERG  
SOZIALAUSSCHÜSSE DER CDU

---

Pressemitteilung

05.05.06

## **CDU Arbeitnehmerflügel kritisiert Koalitionsvertrag**

Kritik an dem Koalitionsvertrag gibt es vom CDU Arbeitnehmerflügel in Baden Württemberg. Besonders bei der Bekämpfung der Arbeitslosigkeit, der frühkindlichen Bildung und der Schulreife bleibe die Koalitionsvereinbarung hinter den Aussagen der CDU im Wahlkampf zurück. " Dem Südwesten droht in den nächsten 5 Jahren der Abbau von mindestens 100.000 Arbeitsplätzen im Niedriglohnsektor. Baden-Württemberg hat als Kinderland keine Zukunft wenn jungen Menschen keine Perspektive auf dem Arbeitsmarkt geboten wird", kritisiert Christian Bäumler, Landeschef des CDU Arbeitnehmerflügels die marginalen Aussagen zur Arbeitsmarktpolitik.

Kritik auch an der teilweisen Umwidmung des Landeserziehungsgeldes. Schon das Elterngeld benachteilige einkommensschwache Familien, eine Umwidmung des Landeserziehungsgeldes würde diese Familien und vor allen Dingen die allein erziehenden Müttern schlechter stellen, kritisiert Beate Schneller, Landesvorsitzende der AG Frauen in der CDA. Statt die Missstände des Elterngeldes aufzufangen würde hier eine Politik der Zwei-Klassen-Gesellschaft gemacht.

Der Verzicht auf ein verpflichtendes Kindergartenjahr stößt bei Bäumler und Schneller auf völliges Unverständnis. „Wir brauchen ein verpflichtendes drittes Kindergartenjahr um die Schulreife bei allen Kindern zu gewährleisten und die Integration zu fördern“, erklärt Bäumler. „Die Probleme in den ersten Klassen liegen hauptsächlich darin, dass manche Kinder mit einem sehr hohen Ausbildungsstand eingeschult werden und andere Kinder nicht. Eine Kann-Lösung, wie jetzt vorgesehen, schafft erneut unterschiedliche Startchancen“. Sinn und Zweck eines verpflichtenden Kindergartenjahres sei es aber, allen Kindern die gleichen Chancen zu geben.

Bei Rückfragen: 0178 5347269